



An die
Vorsitzende des Ausschusses
Kunst und Kultur

Frau
Dr. Eva Bürgermeister

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 04.12.2014

AN/1758/2014

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Kunst und Kultur	04.12.2014

Zusatz- und Änderungsantrag zu Top 7.1 - Kulturentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Dr. Bürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den nachfolgenden Zusatz- und Änderungsantrag zu Top 7.1 – „Kulturentwicklungsplanung“ (2165/2014) auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 04.12.2014 zu setzen:

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Kulturentwicklungsplanung für Köln im Rahmen eines Werkstattverfahrens zwischen Kulturschaffenden, Verwaltung und Politik weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck soll der Oberbürgermeister alle relevanten Akteure der Kölner Kulturlandschaft sowie diejenigen, die bereits an der Aufstellung der Kulturentwicklungsplanung für Köln unter dem Titel „Kulturmetropole am Rhein“ beteiligt waren, einladen und den Austausch über die bisherigen Erfahrungen sowie die notwendigen Fortschreibungen der Planung moderieren.
2. Auf der Basis der Ergebnisse des o. g. Werkstattverfahrens sind dem Rat bis zum Herbst 2015 Vorschläge für die Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung (Ziele und Maßnahmen) inklusive eventuell zu deckender Kosten vorzulegen.

Begründung:

Der Rat hat am 30.06.2009 die Kulturentwicklungsplanung für Köln „Kulturmetropole am Rhein“ als kulturpolitische Handlungsmaxime beschlossen und zugleich die Verwaltung be-

auftragt, die Ergebnisse der Überprüfung des Kulturentwicklungsplans und eine daraus resultierende Fortschreibung desselben dem Rat jeweils in Form eines Kulturberichts zum 30.06. eines jeden Jahres, beginnend 2011, vorzulegen.

Die bisherigen Mitteilungen der Verwaltung vom 31.01.2012 (0280/2012) sowie vom 18.09.2014 (2002/2014) an den Ausschuss Kunst und Kultur zum Sachstand der Kulturentwicklungsplanung erfolgten verspätet und machen die erheblichen Defizite in der Umsetzung des Handlungskonzeptes deutlich.

Entgegen dem von der Verwaltung favorisierten Vorschlag für eine wissenschaftliche Begleitung der weiteren Kulturentwicklungsplanung ist es an der Zeit, die relevanten Kölner Akteure an einen Tisch zu holen und im Gespräch zwischen Kulturschaffenden, Verwaltung und Politik den Kölner Kulturentwicklungsplan wieder mit Leben zu füllen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
Fraktionsgeschäftsführer